



Villa Kolibri
Lass Magie in dein Herz
Träumen erwünscht

Darf ich mich vorstellen?

Ich liebe es zu helfen, bin voller Energie, wenn ich an dieses Wunder denke. Ich liebe Kinder und Tiere, weil sie urteilsfrei im Moment leben. Wenn ich in der Natur bin, fühle ich mich geborgen und sicher. Des Weiteren gehe ich darin auf in Menschen ihre verborgenen Superkräfte zum Vorschein zu bringen und diese zu inspirieren mehr nach ihrem Gefühl zu leben. Wenn Kinder- und Tieraugen leuchten, bin ich glücklich. Nach vielen Jahren der inneren Anschauung kann ich sagen, dass ich mich von den Fesseln der Vergangenheit befreit hab und ich seitdem ein Gefühl in mir trage, was nicht in Worte zu fassen ist. Es ist ein Gefühl der Freiheit. Dennoch fühle ich mich damit in dieser Welt, die wir geschaffen haben, vom Außen limitiert. Besonders wenn man etwas Gutes tun möchte.

Ich frage mich wie lange wir dieses Leben weiterleben wollen; was wir alles zerstören wollen, um weiterhin zu funktionieren wie Roboter. Wie klingt das? Eine Welt mit bewussten Menschen, ohne Geld, Neid, Hass und Eifersucht. Eine Welt in der Menschlichkeit im Vordergrund steht, eine Welt in der wir, anstatt größtenteils Babys zu gebären, Kinder aus der Armut adoptieren, eine Welt, in der keine Tiere mehr gezüchtet werden, eine Welt in der Tiere aus den Tierheimen geholt werden, eine Welt die so saftig und grün ist, dass eine Arten- und Floravielfalt entsteht wie sie vorher nicht bekannt war, eine Welt in der es keine Gefängnisse gibt oder Menschen irgendetwas für sich beanspruchen, was der Natur gehört. Alle Menschen haben eine Bewusstseinsstufe erreicht, in der dies möglich ist. Wir sind hier nur zu Gast und keiner weiß für wie lange. Wie oft höre ich: „Ich würde, wenn ich Geld hätte...“ oder „, wenn ich nicht arbeiten müsste, um Geld zu verdienen, um Leben zu können, würde ich malen oder aus nicht mehr verwendeten Materialien etwas Neues erschaffen.“ Und weiter zieht die Zeit von dannen und die Herzensangelegenheiten bleiben Träume. Wer bist du ohne deinen Namen? Ohne eine Ausbildung? Ohne perfekt zu funktionieren und Anträge akkurat auszufüllen, ohne deine Wohnung, deinen Job, dein Alter?

Deinen Namen haben dir deine Eltern gegeben, aber wer bist du?

Bewusst habe ich deswegen keinen Namen und kein Alter gesagt. Was sagt das aus? Jeder Mensch ist eine Geschichte und jeder Mensch hat eine Geschichte.

Ich würde den Menschen und Tieren (insbesondere Kindern und Hunden) gerne dabei helfen so sein zu dürfen, wie sie sind und herauszufinden, was das heißt.

Was glauben Sie? Wer ist der bessere Mitarbeiter? Derjenige, der 5 Jahre seinen Bachelor und Master in der sozialen Arbeit vollbracht hat und mit einem Durchschnitt von 3,8 durchgekommen ist oder diejenige, die mit ihrem Herzen dabei ist, die brennt und sich alles Wissen in ihrer Freizeit aneignet? Es muss ein Umdenken stattfinden, sonst wird Herzlichkeit und Selbstliebe niemals Platz finden.

Ps.: Wenn sie jetzt denken, „das sind schöne Träume, aber das wird nie was“, danke ich von Herzen für die Aufmerksamkeit und wünsche ihnen weiterhin ein wundervolles Leben. Wenn Sie denken: „Darin kann ich mich auch wiederfinden und ich wäre gern Teil von diesem Wunder“, dann brauch ich genau Sie und bin voller Begeisterung dafür, dass Sie gerade mein Schreiben in der Hand halten.

Idee:

Menschlichkeit und Träumen soll in den Vordergrund rücken in unserer Welt.

Die Gesellschaft und unsere Welt lässt keinen Raum dafür sich selbst zu finden, ohne Leistungsdruck und veraltete und festgefahrene Denkweisen. Es ist schwer Wunder zu vollbringen und seinem Herzen zu folgen. Da das Funktionieren im Vordergrund steht. Wir definieren uns über unsere Ausbildung, den Job, das Geld, bzw. was wir verdienen und hetzen von einem Termin zum nächsten. Dabei vergessen wir etwas ganz Entscheidendes: Das Leben.

Für jeden Menschen gibt es einen Sinn auf dieser Welt in menschlicher Gestalt zu sein.

Was für ein Wunder benötigt wird:

- ein Grundstück, im Idealfall ein alter Bauernhof
- gut drei Scheunen oder die Möglichkeit auf dem Grundstück zu bauen
- Wasserversorgung
- Wohnraum für gut 5 Personen (im Idealfall erweiterbar und direkt beziehbar)
- viel Natur
- Möglichkeiten zur artgerechten Tierhaltung von Ziegen, Schweinen und Hühnern
- auf dem Grundstück dürfen in Form von Wohnwagen oder sonstigen möglichen Unterbringungen Menschen, die Zuflucht suchen, wohnen
- das Halten von Hunden darf kein Problem darstellen
- Liebe und der Glaube an sich selbst

Wie soll sich das Wunder tragen?

- Crowdfunding
- Fördergelder durch Vereine
- Gelder durch Spendenaktionen
- Jeder behält vorerst seinen erlernten Beruf und bringt sich mit der Miete ins Grundstück ein
- Im Idealfall wird ein nicht genutztes Grundstück gefunden, welches sich schwer verkaufen lässt und schon länger leer steht und was für wenig Geld übernommen werden kann, bzw. der Eigentümer hat selbst Kinder und Hunde oder Träume und kann sich auch mit einbringen oder hat ein lebenslanges Recht für die Betreuung der Kinder und Hunde.
- dauerhaft soll es autark funktionieren
- viel Hilfe durch Herzensmenschen, die sich mit ihren Fähigkeiten einbringen können (Hundetrainer, Steuerfachwirtin, Tier-Heilpraktiker, handwerklich begabte Menschen, Erfahrung in autarker Strom- und Wasserversorgung, usw.)
- Durch mein bald veröffentlichtes Buch
- Aufmerksamkeit und Reichweite durch TV, Radio, bekannten Menschen in den sozialen Netzwerken

Wo soll dieses Wunder entstehen?

- vorzugsweise in NRW-100 km von Köln entfernt

Wie soll das Wunderleben auf dem Hof aussehen?

- passend zum Namen werden alle Räume einfarbig in knalligen Farben gestrichen
- eine Scheune wird zur Traumscheune, in der sich Menschen vom Hof und außerhalb verwirklichen dürfen in die Richtung: Meditations- Tanz-, Natur-, Makramee-, Yoga-, Achtsamkeitskurse, usw.
- eine Scheune wird zur Verkaufsscheune, wo selbst erstellte Sachen zum Verkauf angeboten werden (Nähartikel, Makramee, Kleidung)
- schwer vermittelbare Hunde finden Platz und Betreuung auf dem Hof, auch in Form einer Resozialisierung und in Art einer Pflegestelle
- eine HuTa und ein Waldkindergarten mit Fokus auf benachteiligte Kinder und Tiere, werden

geschaffen

- eine Scheune wird zum Traumort, in dem Ruhe herrscht
 - in Kinderheimen werden Busse organisiert, welche Kinder zu dem Hof fahren
 - auch ältere Menschen finden Platz auf dem Hof, in dem sie in den gegebenen Möglichkeiten mit Bussen zum Hof gefahren werden und dort mit Kindern und Tieren in den Kontakt und Austausch kommen
 - Menschen von außerhalb, die diesen Hof besuchen kommen, zahlen Geld oder im Idealfall mit Gegenständen, die auf dem Hof gebraucht werden oder mit dem was sie geben können und wollen in Form ihrer eigenen Arbeitskraft
 - eine Unterkunft wird angeboten, wenn der- oder diejenige im Gegenzug bei Reparaturen hilft
 - Ärzte kommen einmal die Woche zu Besuch und bieten ihren Service an
 - Air bnb wird angeboten
 - Küche und Wohnzimmer sind Gemeinschaftsräume
 - Die Menschen, die auf dem Hof wohnen bringen im Idealfall jeder eine der Tätigkeiten mit die besonders stark benötigt wird, die da wären:
 1. Umgang mit Kindern
 2. Umgang mit Hunden
 3. Erfahrungen im Gartenbau und der Pflege und dem Ernten
 4. Jegliche „Hausmeistertätigkeiten“, die anfallen
 5. Erfahrung bei Anträgen und Rechten
- Vereinen sollte diese Menschen der Drang nach Freiheit und die vorhandene Kreativität

Zeitlicher Plan

- Bis zum September-Dezember dieses Jahres eine Immobilie/einen Ort gefunden zu haben
- Bis dahin alles Notwendige umsetzen und in Gang bringen (Fördergelder, Gründung Verein oder Crowdfunding, Kontakt zu TV und Radio herstellen, Spendenaktion angehen, etc.)

Warum der Name Kolibri?

Kolibris sind verborgene Edelsteine, bei denen man genau hinschauen muss, um sie zu sehen. Es braucht Zeit und besondere Aufmerksamkeit. Sie sind bunt, vielfältig und einzigartig. Als glänzende Luftakrobaten, die Bienenelfe, metallisch schimmerndes Gefieder, schillernde Überlebenskünstler oder kleine Juwelen: Kolibris sind besonders. Genau wie jeder einzelne Mensch und jedes einzelne Tier von uns. Sie können rückwärts und seitwärts fliegen und der kleinste Kolibri ist gerade mal so groß wie eine Biene. Wow! Ich bin mir sicher jeder von uns hat dazu jetzt blühende Gedanken und ein Schmunzeln im Gesicht. Genauso soll es auf dem Hof bei dem Wunder sein.

Wichtig ist es mir zu betonen, dass es keine klassische Wohngemeinschaft ist, die autark lebt. Es geht in die Richtung, aber im Vordergrund dieses Wunders steht das Helfen und die Verbindung zwischen Menschen und Tieren und ihrem Herzen zu schaffen. Das Geben und Nehmen Prinzip soll hier gelebt und gefühlt werden.

